

**Laudatio Forschungspreis für Dr. Tim Neu
in Mainz am 24.10.2014**

„**Landständische Verfassungen**“ - das schien ein längst abgelegtes, und bis an die Grenzen des Möglichen erforschtes Thema sowohl der Verfassungsgeschichte als auch der Landesgeschichte.

Und da zeigt uns einer junger **Nachwuchshistoriker**, dass dem keineswegs so ist.

Tim Neu hat in seiner Münsteraner Dissertation mit dem **Titel**

„**Die Erschaffung der landständischen Verfassung. Kreativität, Heuchelei und Repräsentation in Hessen (1509-1655)**“

einen neuen **kulturgeschichtlichen Zugriff** gewagt, der nicht zuletzt seiner Doktormutter **Barbara Stollberg-Rillinger** zu verdanken ist.

Schon in der **Einleitung** diskutiert er tiefgründig die **Kontinuitätsfrage**, im **1. Kapitel** leistet er eine differenzierte, begriffskritische Auseinandersetzung mit der **Forschungsgeschichte**.

Dort entwickelt er das **Instrumentarium** für die folgende Untersuchung des **hessischen Exempels**, das er in drei Kapiteln nach allen Regeln der Kunst und mit zahlreichen neuen Fragestellungen entfaltet.

Herr Neu hat damit eine aussergewöhnlich innovative **wissenschaftliche Arbeit** von grundsätzlicher Bedeutung erstellt, die sowohl für die **hessische Landesgeschichte** als auch für die **historische Ständeforschung** und die **vormoderne Verfassungsgeschichte** erhebliche Erkenntnisfortschritte erbringt.

Mit der Akzentsetzung auf die „**Verfassung in fieri**“, der differenzierten Diskussion des **Repräsentationsbegriffes** und der neuen Akzentuierung der **Struktur des Dualismus** wird sich die Forschung nun auseinandersetzen müssen, mit anregendem **Potential** übrigens auch für die **Zäsurfrage** bei den sogenannten modernen Verfassungen des frühen **19. Jahrhunderts**.

Die Arbeit hat damit **zwei Herausforderungen** miteinander verknüpft und in glänzender Weise gelöst:
Sie hat sich eine **landesgeschichtliche Spezialaufgabe** vorgenommen, aber von vornherein damit zugleich beabsichtigt und überzeugend erreicht, **Grundfragen der territorialen Verfassungsgeschichte des frühneuzeitlichen Alten Reiches** aufzuwerfen und zu beantworten, so dass das Ergebnis **paradigmatischen Wert** für sich beanspruchen kann.

Aus dem Blickwinkel des **Gesamtvereins** kann einer Studie kein größeres Kompliment ausgesprochen werden, als wenn die **landesgeschichtliche Themenstellung** zu **Ergebnissen von allgemeiner, grundsätzlicher Bedeutung** für die gesamte Frühneuzeit-Forschung und darüber hinaus führt.

Der **Gesamtverein** verleiht Herrn **Dr. Tim Neu** in Würdigung seiner wissenschaftlichen Leistung den diesjährigen **Forschungspreis** und wünscht ihm noch weitere ebenso beeindruckende **wissenschaftliche Erfolge** auf seinem künftigen Weg, der so vielversprechend begonnen hat.

Ich darf Sie nun zu mir bitten, um Ihnen **Urkunde und Scheck** überreichen zu können und darf Sie anschließend bitten, uns in einem **kurzen Vortrag** die Quintessenz Ihrer Forschungen mitzuteilen.